

# 12. Bundestreffen der Regionalbewegung

vom 4. bis 6. Juni 2025 in der Lüneburger Heide

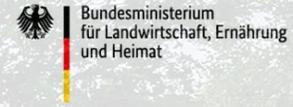
„Der Regionalgedanke ist die Sicherheitsarchitektur der Globalisierung-  
Nahversorgungsregionen sind die Elemente dieser Sicherheitsarchitektur“

## Forum 1

Zwischen Netzwerk, Markt und  
Mission:  
Das Berufsbild der  
Wertschöpfungsketten-  
entwickler\*innen

### Förderung:

Gefördert durch:

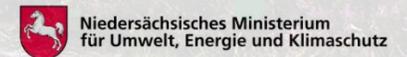
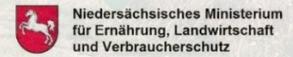


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

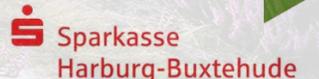
### Kooperation:



Gefördert durch:



### Mit freundlicher Unterstützung durch:



# Forum 1

## Zwischen Netzwerk, Markt und Mission: Das Berufsbild der Wertschöpfungsketten- entwickler\*innen

Rückzug 1

**Moderation:** Anne Hässelbarth

**Referierende:**

**Nicole Nefzger**, Bundesverband der Regionalbewegung e.V., Projektleitung QC\_RegioBio

**Brigitte Hilcher**, Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Praxis-Impulse von Wertschöpfungsketten-Entwickler\*innen/-Manager\*innen

**Maike Arnolds**, Netzwerk Ökolandbau Schleswig-Holstein, Landesvereinigung Ökologischer Landbau Schleswig-Holstein & Hamburg e.V. (LVÖ)

**Sarah Liv Luttmann**, Öko-Modellregion Landkreis Göttingen



# Wertschöpfungskettenentwickler\*in: Alleskönner\*in beim Aufbau und der Gestaltung regionaler Wertschöpfungsketten?

Nicole Nefzger – Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

12. Bundestreffen der Regionalbewegung

5. Juni 2025



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Begriffs- bzw. Berufsfeldbezeichnung mit Inhalten aus dem regionalen WSK-Management in der Ernährungsbranche



### Wertschöpfungsketten MANAGEMENT

Klimaschutzmanager:innen

Regionalmanager:innen

Regional- und Stadtplaner:innen

Streuobstmanager:innen

Nachhaltigkeitsmanager:innen

Bio Wertschöpfungskettenmanager:innen

Wertschöpfungs(ketten)entwickler:innen

Koordinator:innen für die Organisation von Wertschöpfungsketten

Wertschöpfungsmanager:innen

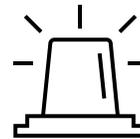
Koordinator:innen zirkuläre Wertschöpfung

Supply Chain Manager:innen

weitere

# Berufsfeld Wertschöpfungs- kettenmanagement?

Kein einheitliches, klar  
definiertes Berufsbild



Kaum  
Weiterbildungsangebote

# Projektziele QC\_RegioBio



Konzeption und Erprobung eines berufsbegleitenden Qualifizierungs- und Coachingprogramms



Analyse bestehender Weiterbildungsangebote



**Erhebung und Beschreibung des Berufsbildes  
Wertschöpfungskettenmanager\*in, -entwickler\*in...**



# Pilotkurs QC\_RegioBio



Bild: © FiBL Akademie

Gefördert durch:



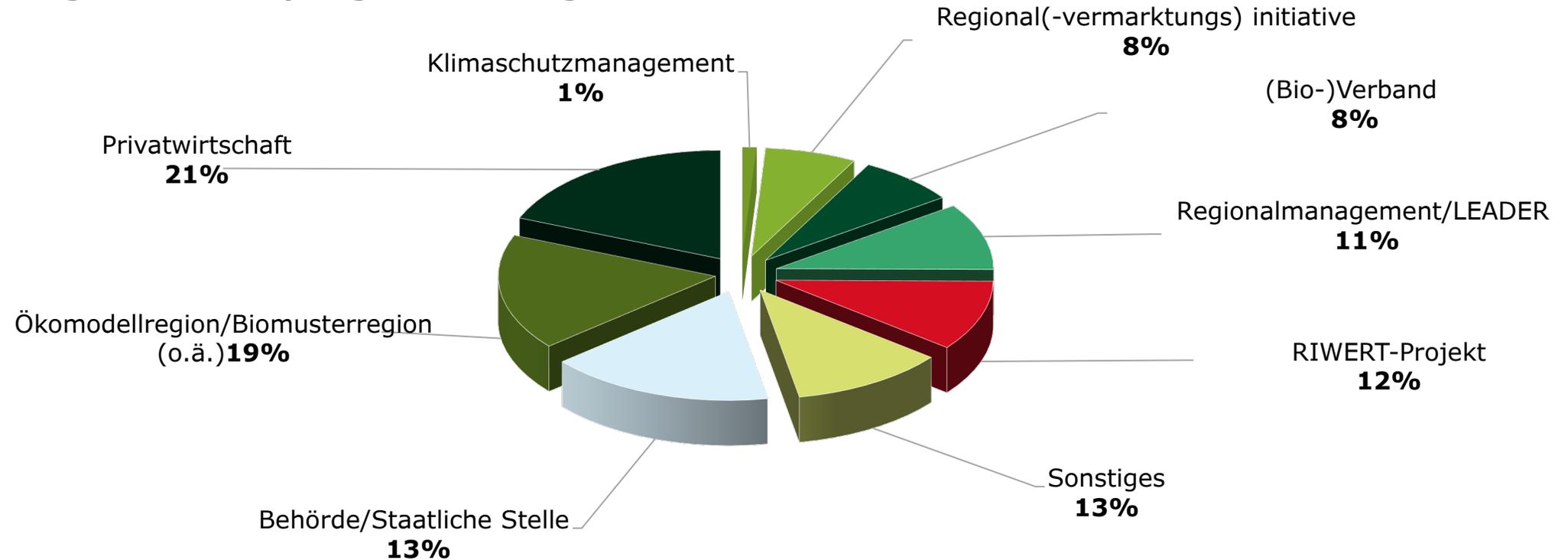
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

In Kooperation mit:  
**zwischen\_\_feld**



# Wo sind WSK-Manager\*innen beschäftigt?

## Anstellung als Wertschöpfungskettenmanager:in

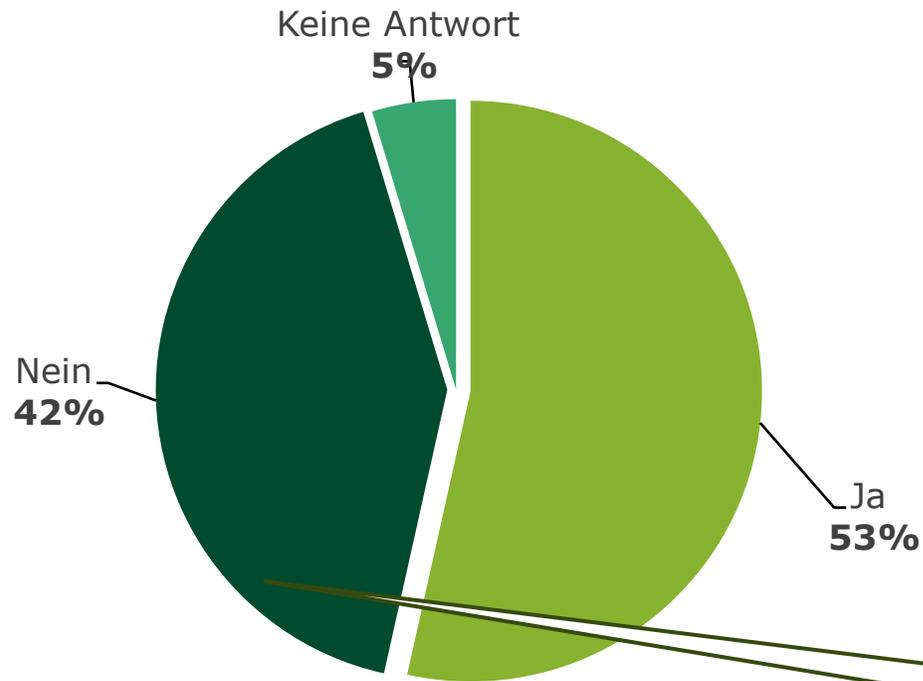


*n = 191 (Mehrfachnennungen)*

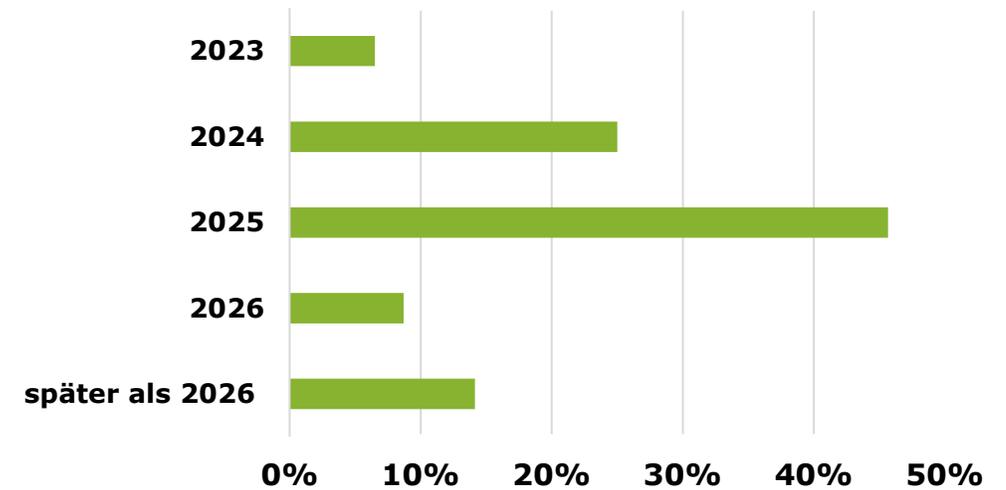


# Anstellungsverhältnisse und Projektlaufzeiten

**Befristung der Projektstellen**



**Projektende**



*n* = 92

*n* =  
172

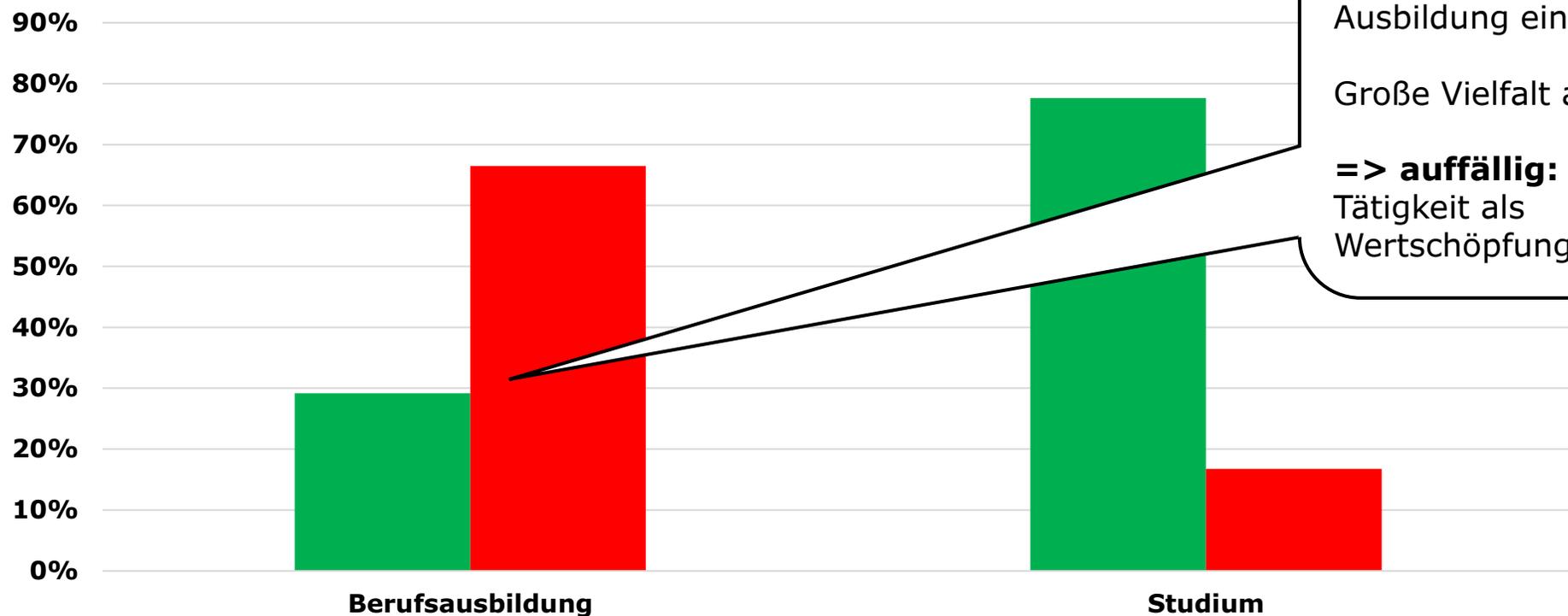
84% Ohne Befristung in der  
Privatwirtschaft



# Ergebnisse

## Ausbildungs- und Studienhintergrund

### Berufsausbildung & Studium im Vorfeld der Anstellung

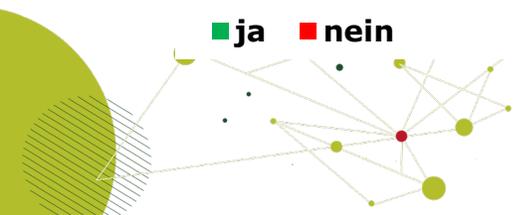


79% der Befragten haben nach der Ausbildung ein Studium absolviert

Große Vielfalt an Ausbildungen

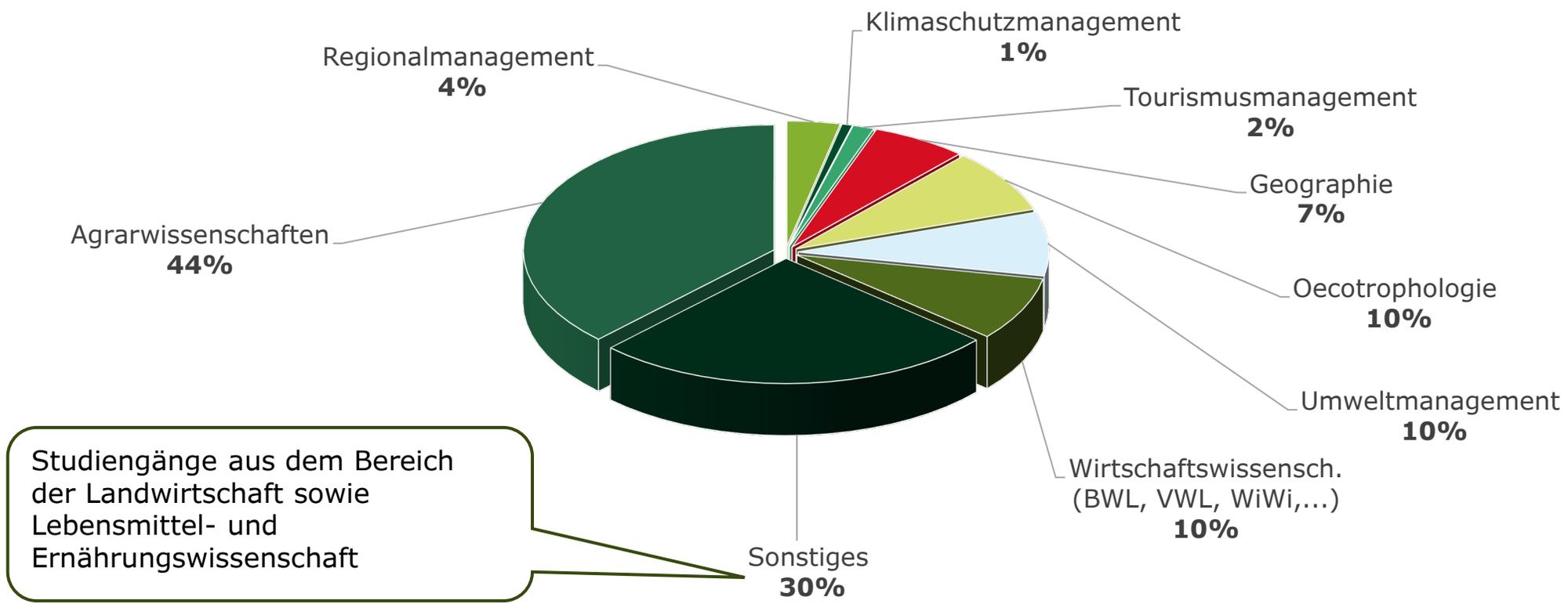
=> **auffällig:** kein direkter Bezug zur Tätigkeit als Wertschöpfungskettenmanager:in

n =  
161

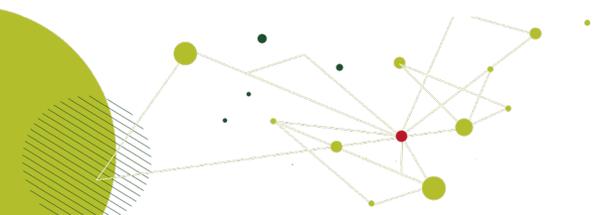


# Ausbildungs- und Studienhintergrund

## Absolvierte Studienrichtungen



n = 146



# Erkenntnisse der Befragung

**Schwerpunkttätigkeiten** von Wertschöpfungskettenmanager:innen:

- Veranstaltungsorganisation
- Vortragsgestaltung und -tätigkeiten
- Projektleitung und Projektkoordination im Projektmanagement
- Wissenstransfer und Vernetzung entlang der Wertschöpfungsketten (Kommunikation)
- Moderation und Erstellen von Präsentationen



Kein aktives Management  
von Wertschöpfungsketten

Viele **WSK-Manager:innen fühlen sich allein** in ihrer Arbeit und wünschen sich für viele Aufgaben **Experten (aus den Bereichen Logistik, Vertrieb, Verarbeitung) beratend** an ihrer Seite, die sie bei konkreten Aufgabenstellungen gezielt um Rat und Unterstützung fragen können.



# Berufsbild Regionalmanagement

Quelle:

REGIONALMANAGEMENT in Sachsen-Anhalt. Theoretische Grundlagen und praktische Ausgestaltung im Vergleich dreier Regionen; Verena Schäffer, 2003

DIE  
REGIONAL  
BEWEGUNG



Bundesverband

## Klassisches Management

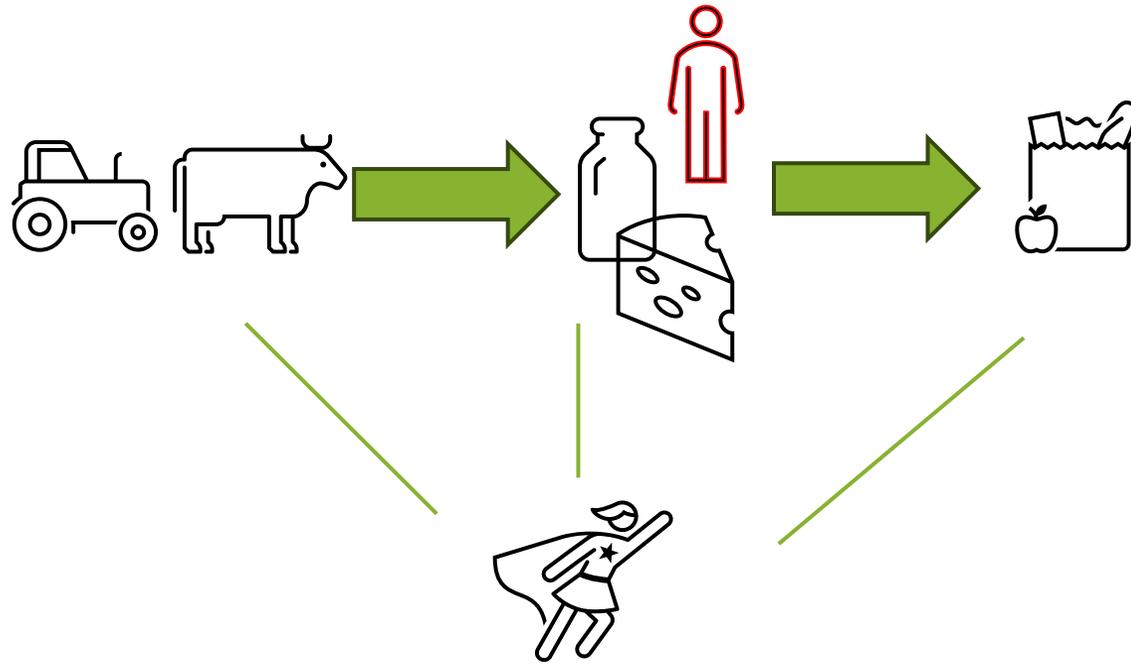
- ✓ Aufgabenteilung nach Kompetenzen
- ✓ Einsatz klassischer Managementfunktionen in Organisation, Personaleinsatz, Führung und Kontrolle
- ✓ Flexibler Personal- und Mitteleinsatz
- ✓ Langfristiger Erhalt der Personalstellen
- ✓ Klare definierte wirtschaftliche Ziele

## Wirklichkeit im Regionalmanagement

- ≠ Staatlich finanzierte „One-Man/Woman-Show“
- ≠ Starke Konzentration auf Koordination und Funktion als Moderation
- ≠ Unflexibler Personal- und Mitteleinsatz
- ≠ Befristete Stellen mit kurzer Laufzeit
- ≠ Kein wirtschaftlicher Fokus, nicht selbsttragende Struktur

**„Es wird deutlich, dass das aus der Betriebswirtschaft kommende Managementkonzept nicht reibungslos in den regionalen Kooperationskontext übertragen werden kann.“**





**WSK-  
Management?**

**WSK-  
Entwicklung?**

# Berufsbild Wertschöpfungskettenmanager\*in / -entwickler\*in?

Wertschöpfungsketten-  
Alleskönner\*innen?



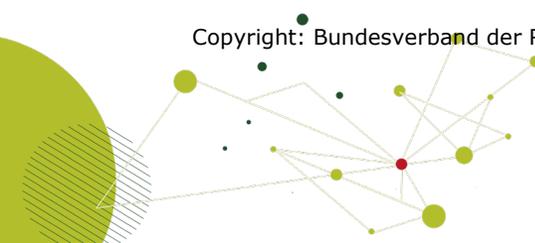
Copyright: Bundesverband der Regionalbewegung e.V., KI-generiert

## Herausforderungen:

Abgrenzung und Definition des Berufsbildes

Realistisches Erwartungsmanagement seitens  
Arbeitgeber/Auftraggeber an die Stelleninhabenden

Kommunikation der Herausforderungen an die Politik,  
ausschreibende Stellen, etc.



# Kontakt

**Bundesverband der Regionalbewegung e.V.**

**Nicole Nefzger**

Hindenburgstraße 11

91555 Feuchtwangen

Tel.: 09852 1381

**[nefzger@regionalbewegung.de](mailto:nefzger@regionalbewegung.de)**



# Wertschöpfungskettenentwicklung in Regionalen Wertschöpfungscentren

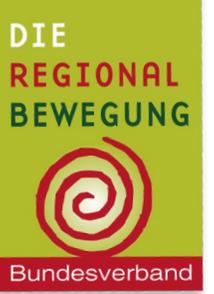
## Notwendigkeit, Ansätze und Finanzierungsideen

Brigitte Hilcher,

stellvertr. Geschäftsführerin Bundesverband der  
Regionalbewegung e.V.



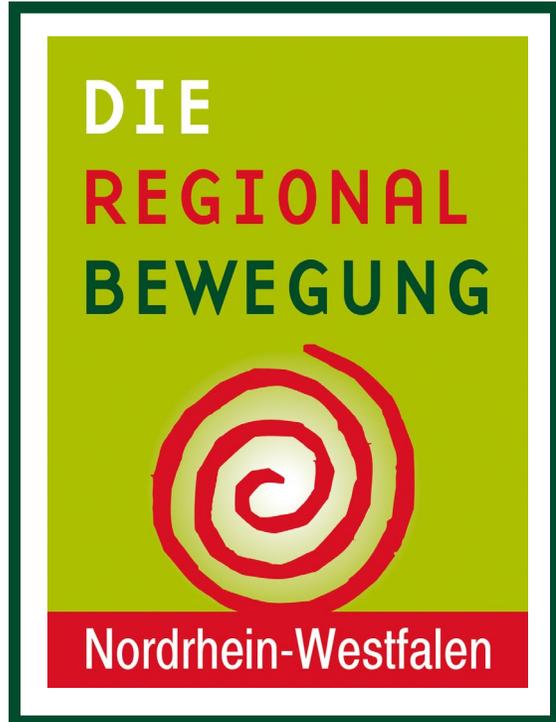
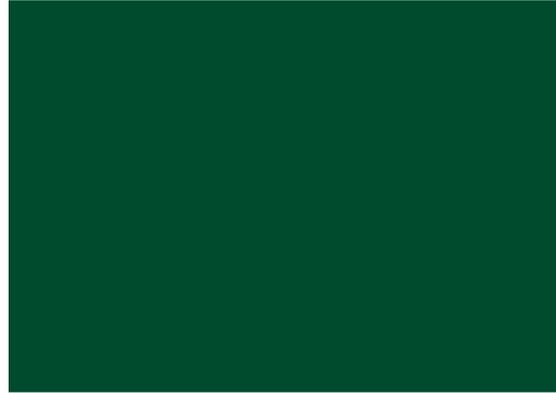
# Landesdialog Regionalitätsstrategie NRW - die Idee der REGIOwez entsteht



## Regionalitätsstrategie NRW

Zukunftschancen für Regionalvermarktung,  
Biodiversität, Landwirtschaft und  
Lebensmittelhandwerk





# Ausgangsfragestellung zum Landesdialog Regionalitätsstrategie NRW

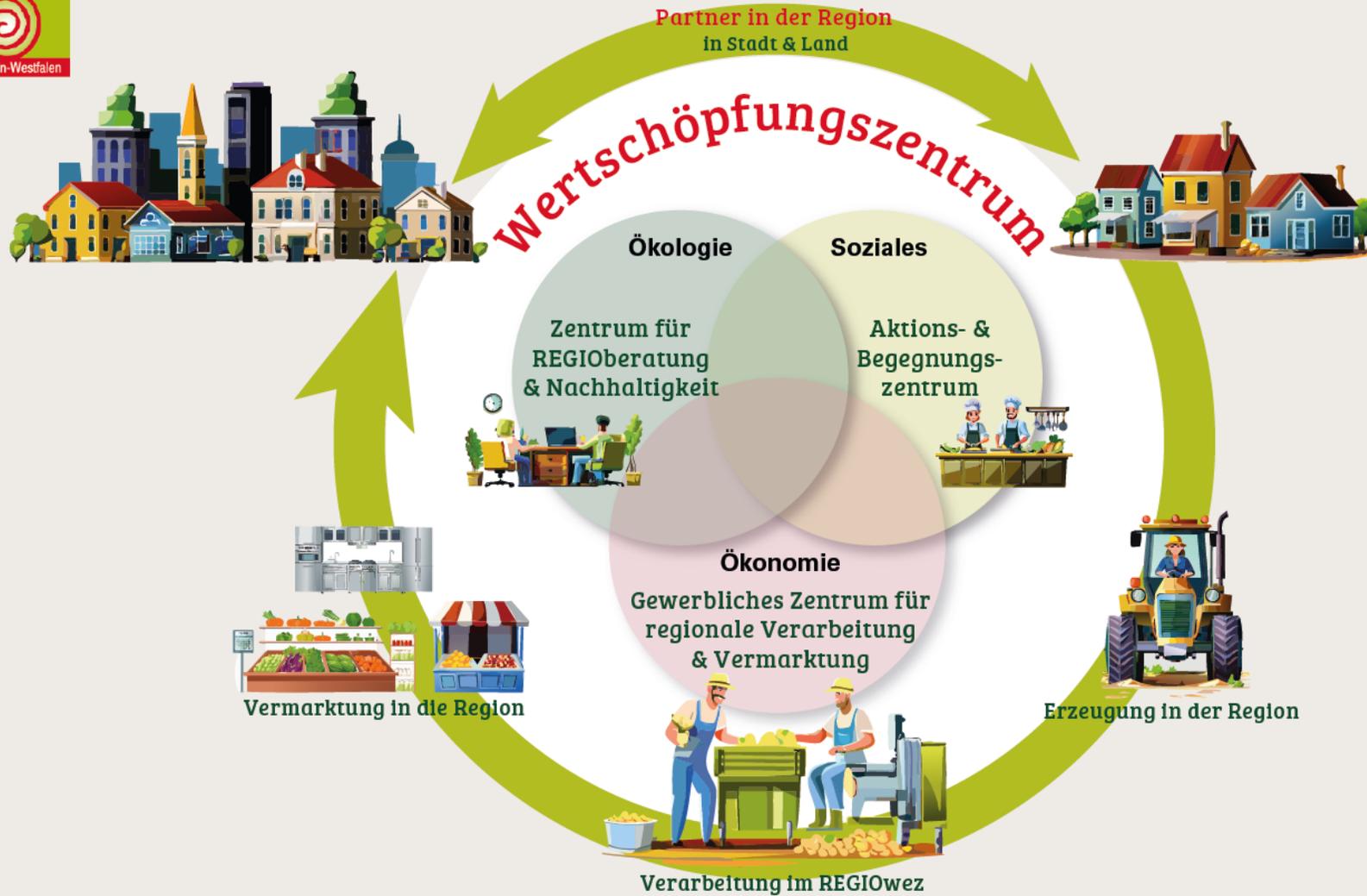
**Welche Schritte sind notwendig,** um den Aufbau von Regionalvermarktung in Verbindung mit der Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und eines lebendigen Lebensmittelhandwerks zu stärken?

# Handlungsempfehlungen aus der Regionalitätsstrategie NRW

- **Koordinierung:** kommunale Ernährungsstellen + Aufbau von Wertschöpfungsketten in den Regionen (Landkreis- / Bezirksregierungsebene)
- neue / **angepasste Förderprogramme** für Weiterverarbeitungsbetriebe, Logistik-Organisation – **in interministerieller Zusammenarbeit entwickeln**
- entsprechend geschulte **Förderlotsen**
- **Qualifizierungsoffensive** Regionale Wertschöpfung
- **Regionale Wertschöpfungscentren**



# Nahversorgungsregion



# Vorteile eines Wertschöpfungscenters für Gewerbe und Unternehmen

- berufsübergreifende Vernetzung - Erfahrungen können weiter gegeben werden
- gemeinschaftliche Nutzung von Geräten
- gemeinsame Werbung / Öffentlichkeitsarbeit
- Raum zum Austesten - kleine Chargen testen möglich
- geringeres Kapitalrisiko - wenn Gebäude vorhanden



# Beratungsangebote und Co-Working-Plätze im REGIOwez

- Beratung Ökolandbau / regionale Wertschöpfungsketten
- LEADERmanagement
- Ökomodellregionmanagement
- Co-Working-Plätze für Start-ups in Landwirtschaft und Lebensmittelhandwerk
- Gesundheitsberatung



# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

## Vergleiche: Biologische Stationen NRW als Finanzierungsmodell

- aus dem ehrenamtlichen Naturschutz hervorgegangen
- inzwischen in fast allen Landkreisen
- in Kooperation mit den Naturschutzverbänden organisiert und vom NRW-Umweltministerium und dem jeweiligen Kreis finanziert
- Förderrichtlinien Biologische Stationen NRW (FöBS) ist die Grundlage zur Förderung der Managementstellen.

# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

## Vergleiche: Beratungsstellen in NRW zu anderen gesellschaftsrelevanten Bereichen

- Verbraucherzentralen NRW – mit 61 Beratungsstellen
- Regionalzentren Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Eine Welt Promotor\*innen
- RENN – Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategie



# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

## Vergleiche: Modellvorhaben "Interkommunale Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung der Kreise" (BMEL)

- gefördert wurde bis Ende 2024 ein Verbund aus vier Landkreisen: Bad Kreuznach, Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Kusel
- jeweils ein Strukturlotse pro Landkreis und Thema (Wirtschaft, Innenentwicklung, Tourismus und Gesundheit)
- enge Zusammenarbeit und Austausch
- **Idee:** ein weiterer Lotse für das Thema Ernährung / Regionale Wertschöpfung



# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

**Vergleiche: Klimaschutzmanagement** - Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

- Personalstellen können mit bis zu 90 % über die Kommunalrichtlinie gefördert werden.
- Antragstellungen sind fortlauf!end möglich!



# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

## Finanzierung aus Windkrafteinnahmen - Ausgleichszahlungen für Eingriffe in die Landschaft

- Ausgleichszahlungen von Windkraftbetreibern, die an die untere Naturschutzbehörde gehen.
- **zweckgebunden für Naturschutzmaßnahmen**, dazu gehören auch Maßnahmen, die den ökologischen Landbau fördern (laut Gesetzesformulierung) – **das ist wenig bekannt!!**
- Ohne geeignete Verwendung: Mittelrückfluss an Bezirksregierung.  
**Vor Ort stehen die Mittel dann nicht mehr zur Verfügung.**

# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

## Finanzierung aus Windkrafteinnahmen - Bürgerenergiegesetz NRW

- **Vorhabenträger sind verpflichtet**, den Gemeinden /Bürger\*innen Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten
- z.B. Modelle wie Eigenkapital-Beteiligung an der Investition, vergünstigte regionale Stromtarife oder pauschale Direktzahlungen an die unmittelbaren Anwohner\*innen
- Möglich ist auch die Gründung von Stiftungen



# Finanzierungsansätze Wertschöpfungskettenentwicklung

## Finanzierung aus Windkrafteinnahmen - Bürgerenergiegesetz NRW

- Das Gesetz sieht die **Ersatzbeteiligung** vor, wenn kein fristgerechter Nachweis einer Beteiligungsvereinbarung erfolgt.
- In den Fall müssen die Betreiber **0,2 Cent pro erzeugter kwh** an die Gemeinde abführen.
- **Je Windrad wären dies ca. 20.000 € pro Jahr, die gemeinwohlorientiert von den Gemeinden eingesetzt werden können.**

# Fachaustausch Regionalisierung unserer Ernährung

## Veranstaltungsreihe von Regionalbewegung und DVS

- Akteure aus den Länder-Verwaltungen zusammenbringen, Maßnahmen aus den Bundesländern vorstellen und diskutieren. Was klappt gut, was kann übertragen werden?
- systematische und langfristige Förderstrukturen für eine Regionalisierung unserer Ernährung auf den Weg bringen



# Kontakt

## **Bundesverband der Regionalbewegung e.V.**

Zur Diemelmühle 3

34414 Warburg

Tel.: 05641 9299912

**[Info-zweigstelle@regionalbewegung.de](mailto:Info-zweigstelle@regionalbewegung.de)**

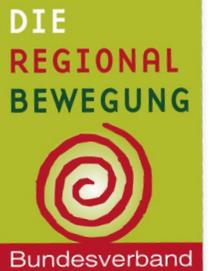


**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**



# Jetzt Mitglied werden!

**KOMPETENZ  
NETZWERK**  
für Regionalität  
in Deutschland



**Mit einer Mitgliedschaft  
förderst Du die Entwicklung  
einer bundesweit gehörten  
aktiven Regionalbewegung!**

**[www.regionalbewegung.de](http://www.regionalbewegung.de)**



Direkt online ausfüllen unter:  
[regionalbewegung.de/mitglied-werden](http://regionalbewegung.de/mitglied-werden)